



Baarer Huusblick



Altersheim Bahnmatte



Altersheim Martinspark

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser**



Das Projekt «WG 65+» nimmt Formen und Konturen an. Mit dieser neuen Wohnform bieten wir ab 2017 ein soziologisches Biotop mit 6 Betten für «Teamplayer, Chaoten, Esoteriker, Pädagogen, Saubermänner, Philosophen usw.», an. Angesprochen werden also Menschen, die kontaktfreudig und kompromissbegeistert sind.

Nachdem die letzten zwei Jahre geprägt waren von betrieblichen Entwicklungsprozessen unter dem Begriff «Zytreis» so findet nun eine Verlagerung auf die strategische Ebene statt. Lesen Sie dazu den Bericht des VFA-Präsidenten, Hanspeter Uster (Verein Frohes Alter).

Ein messbares, konstantes und hohes Qualitätsniveau ist der Anspruch an uns selbst. Deshalb ist es wichtig, die Meinung und Haltung unserer „Partner“ zu kennen. Dementsprechend werden im Herbst 2016 Umfragen bei den Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitenden durchgeführt.

Bezüglich Layout und Inhalte im Huusblick legen wir Wert auf kurze und interessante Artikel, die wir nach Möglichkeit mit Fotos ergänzen und mit einem verhältnismässigen Aufwand elektronisch aufbereiten. Unser Ziel ist es, ein abwechslungsreiches, zeitnahes und attraktives Informationsblatt zu gestalten. Optimierungsvorschläge nehmen wir gerne entgegen.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre und eine erfrischende Sommerzeit.

Johannes Kleiner

«WG 65+» – das neue Wohnangebot der Altersheime Baar für teamfähige und kompromissbegeisterte Menschen

Das Projekt «WG 65+» wird konkret.

In einer Projekt-Gruppe wurden die künftige Infrastruktur, die notwendigen Umbauarbeiten und die Möblierung besprochen und definiert.

Die ersten Gespräche mit interessierten und wahrscheinlich zukünftigen WG-Bewohnern waren sehr konstruktiv und ideenreich.

Wir stecken mitten im «WG-Fieber». Möchten Sie sich auch anstecken lassen?

Getrauen Sie sich und melden Sie Ihr Interesse bei den Altersheimen Baar, Frau Esther Pellegrini, an oder informieren Sie sich auf unserer Website www.ahbaar.ch.



Strategische Entwicklungen in den Altersheimen Baar

Steht man vor grossen Herausforderungen, so kann man auf drei Arten reagieren: die Herausforderung als solche gar nicht erkennen, sie zu verdrängen oder sie aktiv anzunehmen. Schon mit seinem Antritt als neuer Geschäftsführer hat Johannes Kleiner eine grosse Herausforderung angenommen. Was heute – nach der Umsetzung des Projektes „Zytreis“ schon fast selbstverständlich scheint, war die grösste Veränderung seit 2010, wo ich VFA-Präsident wurde.

Vor Herausforderungen steht aber auch der VFA als Trägerschaft der Altersheime Baar. Mit den Beschlüssen der Mitgliederversammlung von Ende Mai 2016 sind wir bereit, sie anzunehmen und als Chance zu nutzen, nachhaltig die Grundlage zur Sicherung unserer Angebote im Altersheim- und Pflegebereich zu schaffen. Wir stehen in einem Spannungsfeld, das anspruchsvoller nicht sein könnte: Die Alters- und Pflegeheime sind durch Bund, Kanton und Gemeinde stark reguliert. Gleichzeitig müssen sie sehr flexibel auf dem Markt agieren können.

Das Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner und gute Arbeitsbedingungen sind unsere Kernziele; gleichzeitig müssen wir aber auch betriebswirtschaftlich so haushalten, dass wir ohne Defizite auskommen und Eigenkapital für die Zukunft schaffen können.

In Baar gehören die Gebäude Bahnmatt und Martinspark der Einwohnergemeinde und werden an die Trägerschaft vermietet. Gerade im Zusammenhang mit dem Ersatzbau für die Bahnmatt stellt sich die Frage, wer künftig Eigentümer an den Liegenschaften sein wird, denn neu sind bei der Berechnung der Taxen auch die Rückstellungen für Investitionen zu berücksichtigen. Um gut gerüstet zu sein, lässt sich der VFA nun von einer externen Firma beraten, um die geeignete Rechtsform zu finden. In der Arbeitsgruppe ist – neben Vorstandsmitgliedern – auch die Gemeinde vertreten. Um auch als Vorstand optimal aufgestellt zu sein, möchten wir zusätzliche strategische Kompetenz in den Bereichen Dienstleistungen/Freiwilligenarbeit und Bau/Infrastruktur für den Vorstand gewinnen. Für die Nachfolge für das VFA-Präsidium auf Ende Mai 2017 sind wir auf der Suche nach einer Person mit strategischer Führungserfahrung, Ausstrahlung und optimaler Vernetzung auf kantonaler wie gemeindlicher Ebene.

Der Vorstand ist zuversichtlich, dass wir diese Herausforderungen meistern werden. Die einstimmige Zustimmung zu unseren Anträgen an der Mitgliederversammlung vom Mai 2016 motiviert und stärkt

uns. Vielen Dank an alle, die uns unterstützt haben und unterstützen.

Hanspeter Uster, Präsident VFA



Hanspeter Uster

BEWOHNENDE Hausbibliothek

Seit Juli 2015 im Bahnmatt und seit rund zwei Monaten nun auch im Martinspark, können unsere Bewohnerinnen und Bewohner Bücher ausleihen. Die Bibliothek Baar stellt uns eine vielfältige Auswahl aus rund 30 Büchern zusammen, die wir alle zwei Monate austauschen. Die Bücher können unkompliziert, einfach mitgenommen werden. Wir bitten Sie, die ausgeliehenen Bücher jeweils bis zum angeschriebenen Umtauschtermin wieder ins Regal zurückzustellen. Im Bahnmatt finden Sie unsere Hausbibliothek im «Stübli», 1. OG und im Martinspark bei der Sitzecke im EG.

Viel Spass beim Lesen!

Zirkus, Zirkus!

Dies, das Motto der diesjährigen Sommerfeste im Bahnmatt und Martinspark.

Bunt, fröhlich und humorvoll, so der Leitfaden des Programms, welches durch Showeinlagen von Johannes Kleiner und seiner Ehefrau

und den Unterhaltungskünstlern abgerundet wurde.



v.l. P. Simoes, L. Fischer.
Ch. Volkart, J. Kleiner



Unterhaltungskünstler
«Manu und Nelly»

Den zahlreichen Gästen bot die Küchencrew ein farbenprächtiges, fein abgestimmtes Menü. Das obligate Dessertbuffet aus 24 verschiedenen, mottogerechten Kreationen fehlte natürlich auch nicht.



Zirkustorte

Bewohnerportrait

Interview vom 5. Juli 2016 mit Adolf Vogel, AV, durch Ruth Ryser, RR.

Herr Vogel ist im Mai 2016 ins Ferienzimmer im Martinspark eingezogen.

RR: Wie kommt es, dass Sie nun ein Zimmer im Bahnmatt bewohnen?

AV: Nach einem Spitalaufenthalt kam ich zur Genesung ins Ferienzimmer im Martinspark. Für mich war klar, dass ich danach nicht mehr nach Hause will. Schon bald bot sich die Gelegenheit für einen Wechsel ins Bahnmatt. Hier bewohne ich nun ein sehr schönes Zimmer im 2. Stock.

RR: Wie war Ihre letzte Wohnsituation?

AV: Meine Frau ist im 2001 leider verstorben und seit dann führte ich den Haushalt selbständig. Bei Bedarf konnte ich auf die Unterstützung meiner Kinder zählen.

RR: Wie gefällt es Ihnen nun im Bahnmatt?

AV: Ich hatte gar keine Mühe mich einzuleben, ich bin ja auch noch recht selbständig. Nach dem Frühstück mache ich meistens einen Spaziergang und danach lese ich den Blick. Zudem lebt ein Schulkollege von mir auch hier. Öfters treffen wir uns zu einem ausführlichen Schwatz. Das Essen hier ist sehr fein, egal ob mittags oder abends.

RR: Gibt es etwas, wovon Sie träumen?

AV: Ich hoffe immer noch einmal im Lotto zu gewinnen. Ich würde mir eine Wohnung kaufen und mit meinem Sohn zusammenziehen.

Ich bin überzeugt, dass ich noch lange gesund bleiben werde. Schon früh habe ich mich mit der Chinesischen Medizin befasst und habe neben meiner Tätigkeit als Werkmeister auch Fussreflexzonen Massagen angeboten. Ich «ströme» täglich meine Finger, welches meine Energie zum Fließen bringt.

RR: Herzlichen Dank für das Gespräch.



Adolf Vogel

PERSONELLES Erfolgreiche Nachwuchsförderung

Wiederum haben die Altersheime Baar Grund, stolz auf neue Berufsleute in verschiedenen Sparten zu blicken. In den Bereichen Küche, Be-

triebsunterhalt und Pflege haben sechs junge Menschen mit hervorragenden Leistungen ihre Ausbildung abgeschlossen.

Mit grosser Freude haben die jungen Berufsleute zusammen mit allen, an ihrer Ausbildung direkt beteiligten Personen, den erfolgreichen Lehrabschluss bejubelt. Bei der kleinen aber feinen Feier vom 6. Juli 2016 im Martinspark, ist deutlich zum Ausdruck gekommen, dass viele persönliche Kontakte und Beziehungen während der Ausbildung aufgebaut worden sind.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitenden und Bewohnenden, welche mit viel Geduld und Feingefühl das Lernen in den Altersheimen mittragen und ermöglichen.



Johannes Kleiner
Geschäftsführer

- ☺ Christine Mundt
FaGe EFZ
- ☺ Cèline Bolt
FaGe EFZ
- ☺ Kenny Meier
Koch EFZ
- ☺ Selin Wiesendanger
FaGe EFZ
- ☺ Concetta Mastroianni
FaGe EFZ
- ☺ Michael Lettenbichler
Fachmann Betriebsunterhalt (nicht auf dem Foto)

**Herzliche Gratulation zur
bestanden Prüfung!**

Wir freuen uns, dass wir am 2. August 2016 wiederum acht Lernende beim Start ins Berufsleben begleiten dürfen.

«Schoggiger» Personal- ausflug

Die beiden Ausflüge vom 24. Mai und 15. Juni 2016 führten ins «Maison Truffe» in Stäfa. In der «Schoggi-Werkstatt» lernten wir, wie die neusten Schuh-Trends entstehen und jeder Teilnehmer konnte sein eigenes «Kunststück» kreieren.



«Kunstwerke» aus Schoggi

Bei strahlendem Wetter ging es zum Mittagessen nach Rapperswil. Am Nachmittag blieb noch genügend Zeit zum Schlendern in der «Rosenstadt».



Flanieren in Rapperswil

Für alle Teilnehmenden ein wunderschöner, süsser Tag.

➔ (H)UUBLICK 08. September 2016

Personalausflug: Wanderung

Dienstjubiläen (August bis Oktober 2016): 5 Dienstjahre

- Huwyler Lukas, Tech. Dienst, IT-Administrator
- Stübi Priska wohnen plus
- Styger Jezica wohnen plus
- Tobler Samuel Nachtwache

10 Dienstjahre

- Gugliotta Bruno Küche
- Keller Mirella Hotellerie
- Ulrich Cornelia Hauswirtschaft
- Wiss Ursula Gastronomie

20 Dienstjahre

- Simoes Pedro Küche

25 Dienstjahre

- Beck Theresia Hausdienst

IMPRESSUM:

Erscheint vierteljährlich

Redaktionsteam:

- Gertrud Glauser
- Johannes Kleiner
- Esther Pellegrini
- Ruth Ryser

Verteiler:

- Bewohnerinnen und Bewohner der Altersheime Baar
- die „ersten“ Angehörigen
- Mitarbeitende der AH Baar
- Vorstandsmitglieder des Verein Frohes Alter (VFA)
- Vereinsmitglieder VFA
- katholische und reformierte Pfarrämter
- Hausärzte der Bewohnerinnen und Bewohner
- Sozialdienst Kantonspital
- Spitex Kanton Zug